



Akt. 25.07.07; 22:02 Pub. 25.07.07; 22:02

Autofahrer, aufgepasst: Die Blechpolizisten wuchern

In den letzten vier Jahren ist die Zahl der Radargeräte deutlich gestiegen. Die Blechpolizisten bei Ampeln etwa haben sich mehr als verdreifacht.

Jeder Autofahrer kennt das Gefühl: Man ist – aus welchem Grund auch immer – zu schnell unterwegs und bemerkt den Radarkasten zu spät. Es blitzt, und kurz darauf flattert die Busse ins Haus.

Dies geschieht immer öfter, denn Blechpolizisten schießen wie Pilze aus dem Boden: Die Zahl der Radarkästen bei Ampeln hat sich seit 2002 auf heute 114 Anlagen verdreifacht. Jene am Strassenrand haben sich im selben Zeitraum auf 177 verzweifacht. Damit sind in den letzten vier Jahren 188 neue Radaranlagen aufgestellt worden – fast eine pro Woche.



Allein in der Stadt Zürich stehen 82 Blitzkästen. (Bild: Keystone)

Auch an mobilen Messgeräten finden die Polizeien immer mehr Gefallen. Die Zahl der tragbaren Laserpistolen betrug letztes Jahr 57 – ein Plus von 31 Prozent gegenüber 2002. In Fahrzeugen der Polizei sind zudem 223 Radargeräte im Einsatz. Dazu kommen 160 Radare auf Dreifüssen.

Regelrecht zugesperrt ist Zürich: Allein in der Stadt überwachen 82 Anlagen die Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit. Dies spülte im letzten Jahr 21,8 Millionen Franken in die Staatskasse.

(nm)